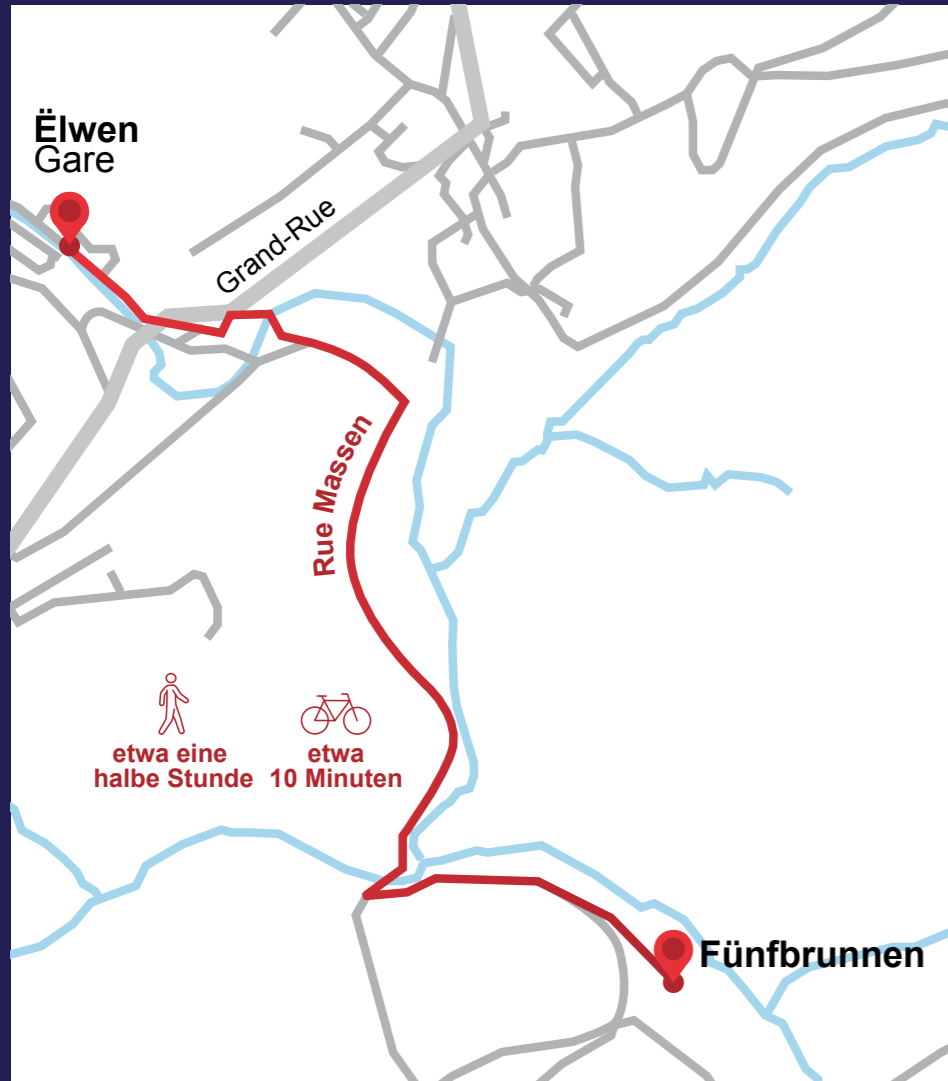




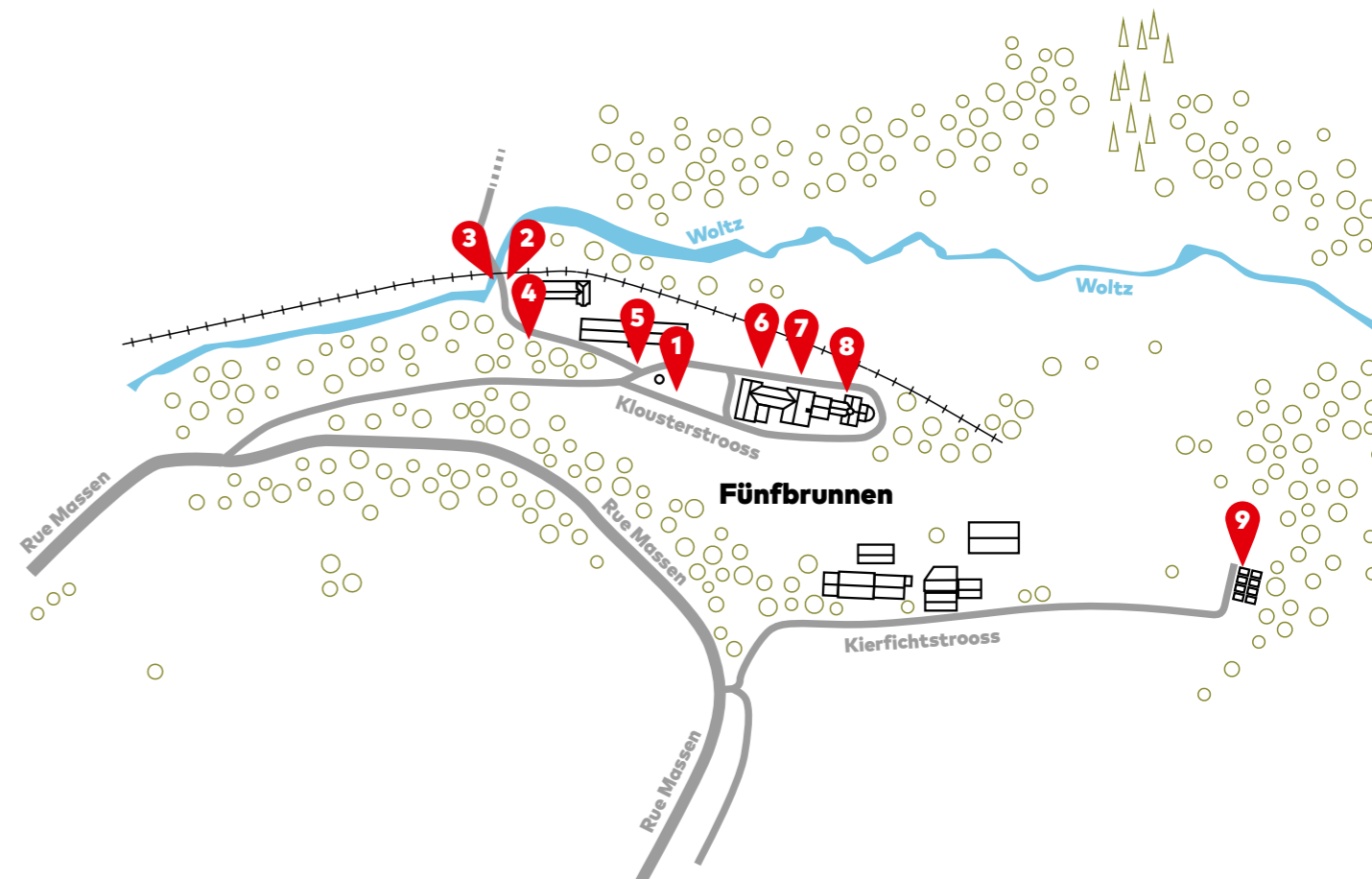
Rundgang Fünfbrunnen

Cinqfontaines



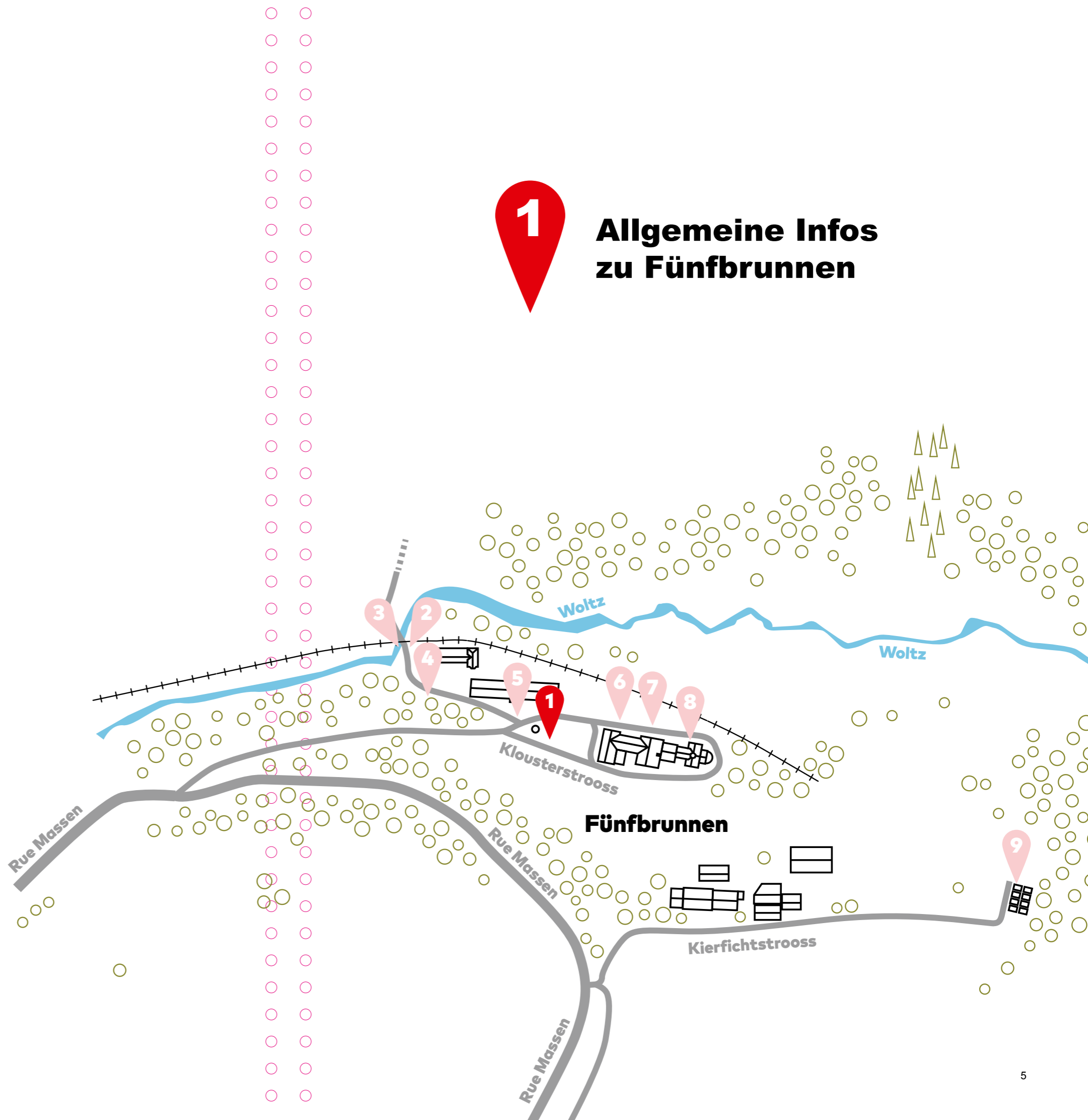


- Weiswampach 11km
- Elwen (Troisvierges) 3km
- Fünfbrunnen (Cinqfontaines)
- Clerf (Clervaux) 14km
- Wiltz 24km





Allgemeine Infos zu Fünfbrunnen



Katholisch heißt:

Man glaubt an Gott und an Jesus.
Der Papst ist der Chef von der katholischen Kirche.

Ein **Orden** ist eine Gemeinschaft von Menschen.
Sie führen ein religiöses Leben.
Sie leben nach Regeln zusammen.
Sie leben meistens in einem Kloster.

Auf Französisch heißt Fünfbrunnen **Cinqfontaines**.
Das spricht man Sänfontän aus.
Auf Luxemburgisch heißt Fünfbrunnen **Pafe-Millen**.

Fünfbrunnen war früher ein Kloster.
Von 1904 bis 2022 haben Priester hier gelebt.
Das war ungefähr 100 Jahre lang.

Die Priester waren **katholisch**.

Der **Orden** von den Priestern hieß Herz-Jesu-Orden.

Fünfbrunnen von oben,
2021



Nazi ist die Abkürzung für **National-Sozialist**.
National-Sozialisten waren Mitglieder der Partei NSDAP.
NSDAP heißt: **National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei**.
Die NSDAP war in Deutschland an der Macht.
Von 1933 bis 1945.

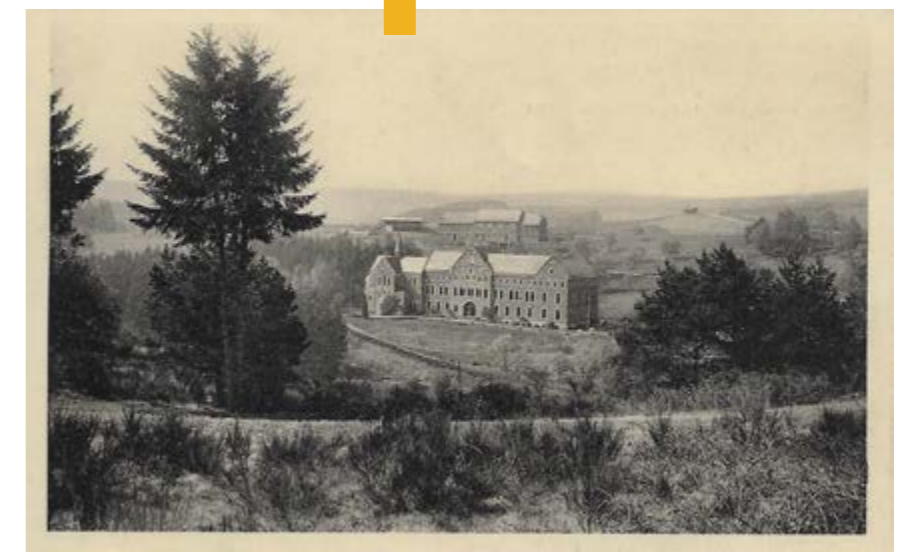
Nazis waren gegen alle Menschen, die ihnen **nicht** gefallen haben.

Zum Beispiel Menschen,
die etwas anderes glauben oder denken.
Nazis haben geglaubt,
dass sie besser sind als andere.
Sie haben viele Menschen getötet.

Zum Beispiel: Juden,
Menschen mit Behinderungen,
schwule und lesbische Menschen.

Der **2. Weltkrieg** hat von 1939 bis 1945 gedauert.
Es war der schlimmste Krieg der Geschichte.
Über 60 Millionen Menschen sind gestorben.
Dazu haben **6 Millionen Juden** gehört.

Die **Nazis** haben das Kloster missbraucht.
Das war im **2. Weltkrieg** von 1941 bis 1943.
Das war also ungefähr 2 Jahre lang.



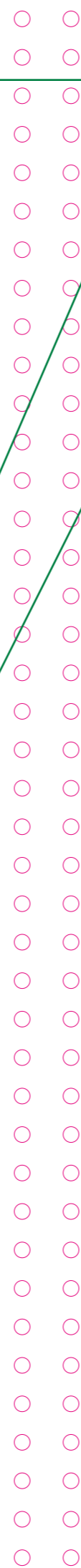
Postkarte von Fünfbrunnen,
vor 1940

Zugehörige vom Judentum nennt man **Juden**.
Das Judentum ist eine Religion.
Judentum meint auch:
Zugehörigkeit zu einem Volk oder zu einer Kultur.
Religiöse Juden glauben an einen Gott.
Sie nennen ihren Gott Jahwe.

Während der Shoah haben die Nazis die Juden verfolgt und getötet.
Die Nazis wollten alle Juden töten.
Sie wollten auch die jüdische Kultur und Traditionen vernichten.
Der Massen-Mord fand in ganz Europa statt.
6 Millionen Juden wurden getötet.

Internieren heißt:
Die Nazis haben die Juden im Kloster **eingesperrt**.
Sie haben die Juden von anderen Menschen ferngehalten.

Eine Gemeinschaft ist eine Gruppe von Menschen,
die sich verbunden fühlen.
Die Menschen haben zum Beispiel gemeinsame Interessen.
Jüdische Gemeinschaften sind verbunden durch das Judentum.
In Luxemburg gibt es jüdische Gemeinschaften.
Sie vertreten die Interessen von Juden aus Luxemburg.



Die Nazis haben das Kloster „Altersheim für **Juden**“ genannt.
In Wahrheit haben die Nazis die Juden aus Luxemburg dort **interniert**.

Das Kloster gehört seit 2020 dem Land Luxemburg.
Heute gehen Menschen nach Fünfbrunnen,
um an diese schlimme Zeit zu denken.
In Fünfbrunnen können sie etwas über diese Zeit lernen.
Auch **jüdische Gemeinschaften** aus Luxemburg gehen nach Fünfbrunnen.
Sie denken dort an die schlimme Zeit.
Man sagt auch **Erinnerungs-Ort**.

Seit 2022 ist das Kloster von Fünfbrunnen ein Ort, wo man etwas lernt.
Und wo man an das denkt, was passiert ist.
Auf diesem Rundgang geht es:

- Um die Geschichte von dem Kloster Fünfbrunnen
- Um die Geschichte von den Juden in Fünfbrunnen.



Informationstisch vor dem Haupteingang
von dem Kloster,
2023

Erklärung **Nazi**: Seite 6
Erklärung **Jude**: Seite 8

Erklärung **internieren**: Seite 8

Gestapo war die **Geheime Staatspolizei** von den Nazis.
Es war eine politische Polizei im 2. Weltkrieg.
Sie hat Menschen eingesperrt,
die gegen die Nazis waren.
Sie hat Menschen gefoltert und getötet.
Die Gestapo hat auch Juden verfolgt.

Erklärung **2. Weltkrieg**: Seite 2

„Jüdisches Altersheim“

Die **Nazis** haben das Kloster im März 1941 geschlossen.
Die Nazis haben zu den Herz-Jesu-Priester gesagt: ihr müsst gehen.
Sie haben die Priester gezwungen das Kloster zu verlassen.

Die Nazis haben die **Juden** aus Luxemburg in Fünfbrunnen **interniert**.
Es waren aber keine Zäune oder Mauern um das Gebäude herum.
Das war von August 1941 bis April 1943.
Das war ungefähr 2 Jahre lang.

In den 2 Jahren haben ungefähr 300 Juden in Fünfbrunnen gelebt.
Sie haben nicht alle zur gleichen Zeit dort gelebt.
Die Nazis haben sie nach und nach dort eingesperrt.

Die **Gestapo** hat die Juden kontrolliert.
Sie hat die Juden sehr schlecht behandelt.
Beispiel: Die Gestapo hat den Juden die Winter-Kleider weg genommen.
Das war im **2. Weltkrieg**.



Selma Heumann-Dalberg (1893–1990),
Leiterin von dem „Jüdischen Altersheim“,
1945

Deportieren heißt:

Die Nazis haben die Juden an einen schlimmen Ort gebracht.
Sie haben die Juden dazu gezwungen.

Besatzung/besetzen bedeutet:

Ein Land übernimmt ein anderes Land.
Ein Land bestimmt in einem anderen Land die Regeln und Gesetze.
Im **2. Weltkrieg** hat Deutschland viele Länder besetzt.
Zum Beispiel Luxemburg oder Frankreich.
Die Besatzung war schlimm für die Länder.
Ganz besonders in Osteuropa.
Zum Beispiel in Polen.
Denn: Die Nazis haben dort viele furchtbare Dinge getan.
Zum Beispiel viele Polen getötet.
Die Nazis haben viele Polen aus ihrer Heimat weg geschickt.
Die Polen wollten das **nicht**.

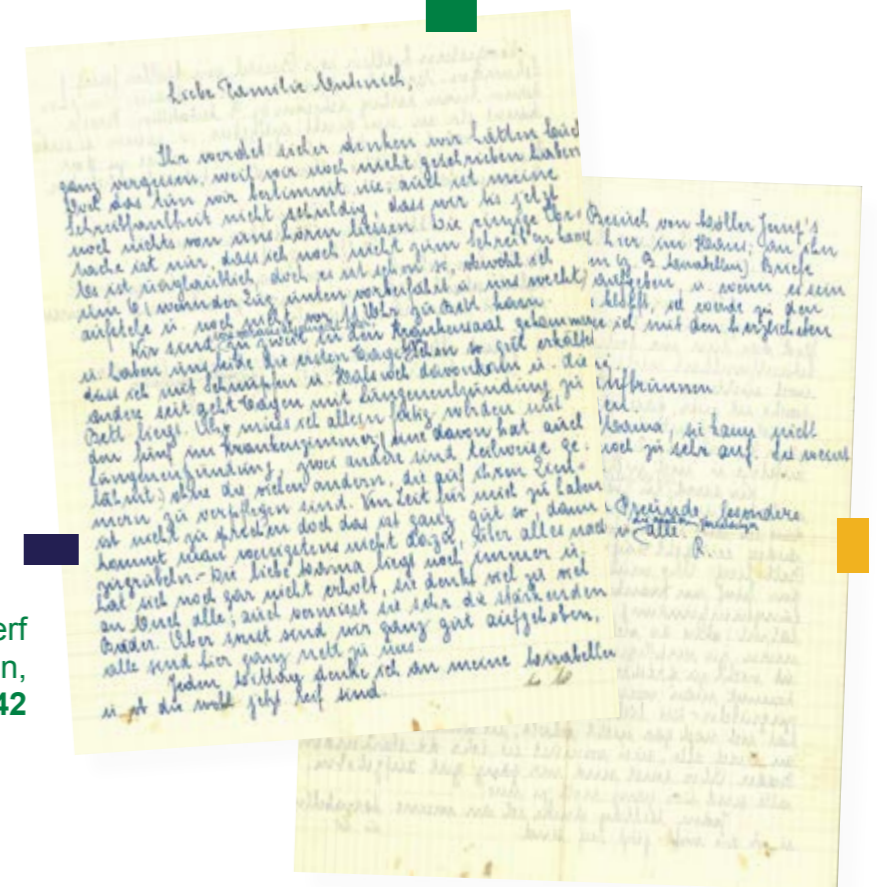
Es ist den Juden **sehr schlecht** in Fünfbrunnen gegangen.
Es war sehr wenig Platz im Gebäude.
Die Juden hatten nur wenig und schlechtes Essen.
Es hat viele Krankheiten in Fünfbrunnen gegeben.

Es war sehr schlimm in Fünfbrunnen.
Die Nazis wollten nicht, dass andere Menschen das wissen.
Sie haben das Kloster „Jüdisches Altersheim“ genannt.
Sie wollten verstecken, wie schlimm es war.

Die Juden hatten große Angst, dass die Nazis sie **deportieren**.

Die Nazis haben die Juden in Länder im Osten gebracht.
Zum Beispiel nach Polen.

Damals haben die Nazis Polen **besetzt**.



Brief von der internierten Renée Cerf
an Freunde aus Schifflingen,
August 1942

Ein **Ghetto** war ein Wohngebiet für Juden.
Die Juden waren dort eingesperrt.
Sie durften das Ghetto **nicht** verlassen.
Die Nazis haben die Juden gezwungen da zu leben.
Im Ghetto war das Leben sehr schlimm.

KZ ist die Abkürzung für **Konzentrations-Lager**.
Die Nazis haben Menschen im KZ eingesperrt und getötet.
1933 kamen die Nazis an die Macht.
Die ersten KZ wurden 1933 in Deutschland gebaut.
Im 2. Weltkrieg bauten die Nazis KZ in besetzten Ländern.
Das war von 1939 bis 1945.
Die Nazis waren gegen die Menschen, die ins KZ kamen.
Das waren zum Beispiel Juden, Menschen mit Behinderungen oder Menschen, die gegen die Nazis waren.
Fast **kein** Mensch hat das KZ überlebt.

Theresien-Stadt ist eine Stadt in Tschechien.
Dort haben die Nazis ein KZ aufgebaut.
Tschechien war im 2. Weltkrieg von den Nazis besetzt.

Shoah ist Hebräisch und heißt **Katastrophe**.
Hebräisch ist eine Sprache.
Viele Juden sprechen Hebräisch.
Shoah ist ein anderes Wort für Holocaust.
Jüdische Gemeinschaften benutzen lieber das Wort Shoah.
Die Shoah hat von 1933 bis 1945 gedauert.
Also 12 Jahre lang.
1933 kamen die Nazis in Deutschland an die Macht.
1945 haben die Nazis den Krieg verloren.
In dieser Zeit haben **die Nazis 6 Millionen Juden in ganz Europa getötet**.
Die Nazis haben auch versucht die jüdische Kultur zu vernichten.

Erklärung **jüdische Gemeinschaft: Seite 10**

Im besetzten Polen haben die Nazis viele **Ghettos** und **KZ** gebaut.
Die Nazis haben die Juden dort festgehalten.

Viele Juden sind schon auf dem Weg in die Ghettos und KZ gestorben.
In den Ghettos und KZ ist es den Juden noch viel schlechter als in Fünfbrunnen gegangen.

Nur die wenigsten haben die Ghettos und KZ überlebt.
Es wurden mehr als 200 Juden aus Fünfbrunnen deportiert.
Die meisten von ihnen wurden in das **KZ Theresien-Stadt** gebracht.

Nur ungefähr 20 Juden aus Fünfbrunnen haben die Nazi-Zeit überlebt.
Der Massenmord an den Juden im 2. Weltkrieg nennt man auch **Shoah**.



Hugo Heumann (1876–1973),
Leiter von dem „Jüdischen Altersheim“,
1945



Mühle



Ein **Geistlicher** ist eine Person aus der Kirche.
Zum Beispiel ein Priester oder ein Mönch.

Erklärung **Nazi: Seite 6**
Erklärung **Jude: Seite 8**

Um 1825 wurde hier eine Mühle gebaut.
In der Mühle wurde Getreide gemahlen.
1905 haben die Priester die Mühle gekauft.
Das war fast 100 Jahre später.
Sie haben die Mühle umgebaut.
Sie haben damit Strom hergestellt.
Die Mühle hat früher einem **Geistlichen** gehört.

Der Geistliche kam aus Ulfingen.
Auf Luxemburgisch sagt man auch **Ëlwen**.
Auf Französisch sagt man **Troisvierges**.
Das spricht man **Troaviärj** aus.
Ulfingen ist im Norden von Luxemburg.

In Luxemburg sagt man auch **Paf** zu einem Geistlichen.
Auf Luxemburgisch nennt man Fünfbrunnen deshalb **Pafe-Millen**.

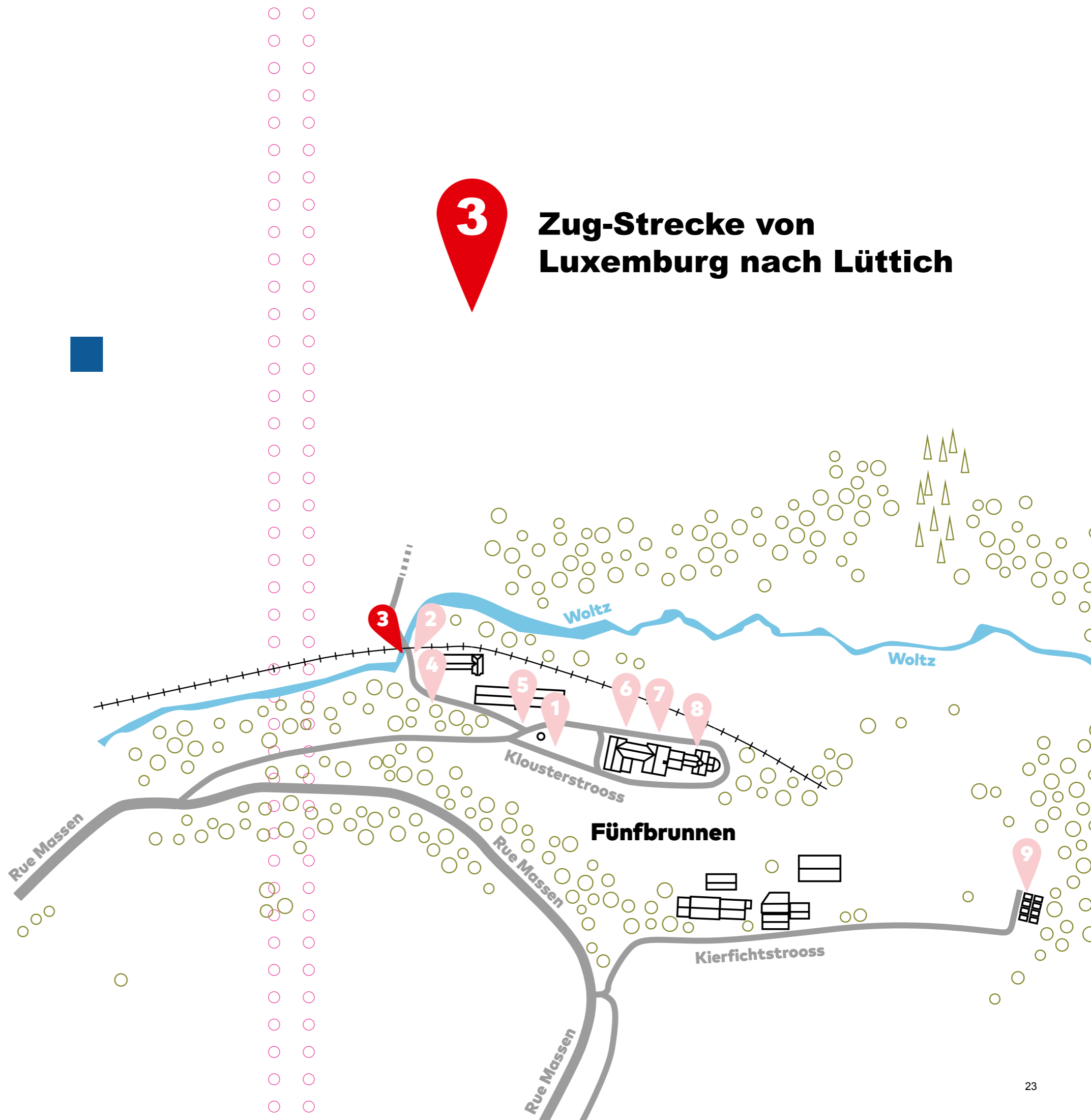
Die **Nazis** haben auch **Juden** im Wohn-Bereich
von der Mühle untergebracht.
Das war ungefähr 1941.

Postkarte von dem Kloster
und der Mühle, vor 1940





Zug-Strecke von Luxemburg nach Lüttich



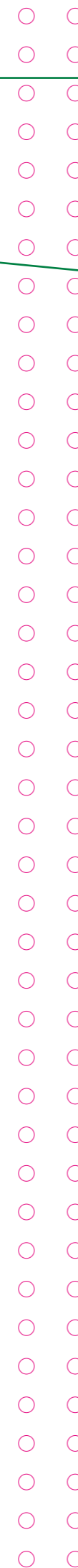
Erklärung **deportieren**: Seite 14

Erklärung **Nazi**: Seite 6

Erklärung **Jude**: Seite 8

Erklärung **KZ**: Seite 16

Erklärung **Theresien-Stadt**: Seite 16



Ein **Deportations-Zug** von den **Nazis** ist hier abgefahren.

Das war am 5. April 1943.

Die letzten **Juden** aus Fünfbrunnen waren in dem Zug.

In dem Zug waren ungefähr 90 Juden.

Sie wurden in das **KZ Theresien-Stadt** gebracht.

Die Nazis haben **Zugwagen für Gepäck** benutzt.

Die Zugwagen waren **nicht** für Menschen gedacht.

Sie haben damit die Juden transportiert.

Die Juden hatten sehr wenig Platz im Zug.

Sie hatten:

- **kein** Essen
- **kein** Wasser
- **keine** Toilette
- **keine** Heizung.

Im Sommer war es sehr warm.

Im Winter war es sehr kalt.

Viele Juden sind während der Zugfahrt gestorben.

Es gab im Ganzen 7 Deportations-Züge aus Luxemburg.

Die Züge sind zwischen 1941 und 1943 gefahren.

Das war ungefähr 2 Jahre lang.

Es wurden im Ganzen ungefähr 660 Juden aus Luxemburg deportiert.



Denkmal für die Opfer von der Shoah in Luxemburg



Ein **Denkmal** ist oft eine Statue.
Dort erinnern sich Menschen an etwas.

Es hatten auch Menschen andere Ideen als die Nazis.
Die Nazis waren damit **nicht** einverstanden
und haben diese Menschen eingesperrt.
Diese Menschen waren **politische Gefangene**.



Erklärung **Shoah**: Seite 16

Ein luxemburgischer Künstler hatte die Idee für das **Denkmal**.

Das war 1969.

Der Künstler hieß **Lucien Wercollier**.

Das spricht man so aus: Lüssia Wäркоlje.

Er war ein **politischer Gefangener** in einem Konzentrations-Lager.

Das Logo von Fünfbrunnen sieht so aus wie das Denkmal.

Das Denkmal ist aus Steinblöcken.

Die Steinblöcke kommen aus einem früheren Konzentrations-Lager.

Das Konzentrations-Lager war im Elsass in Frankreich.

Es hieß Natzweiler-Struthof.

Bei dem Denkmal ist jedes Jahr eine Gedenkfeier.

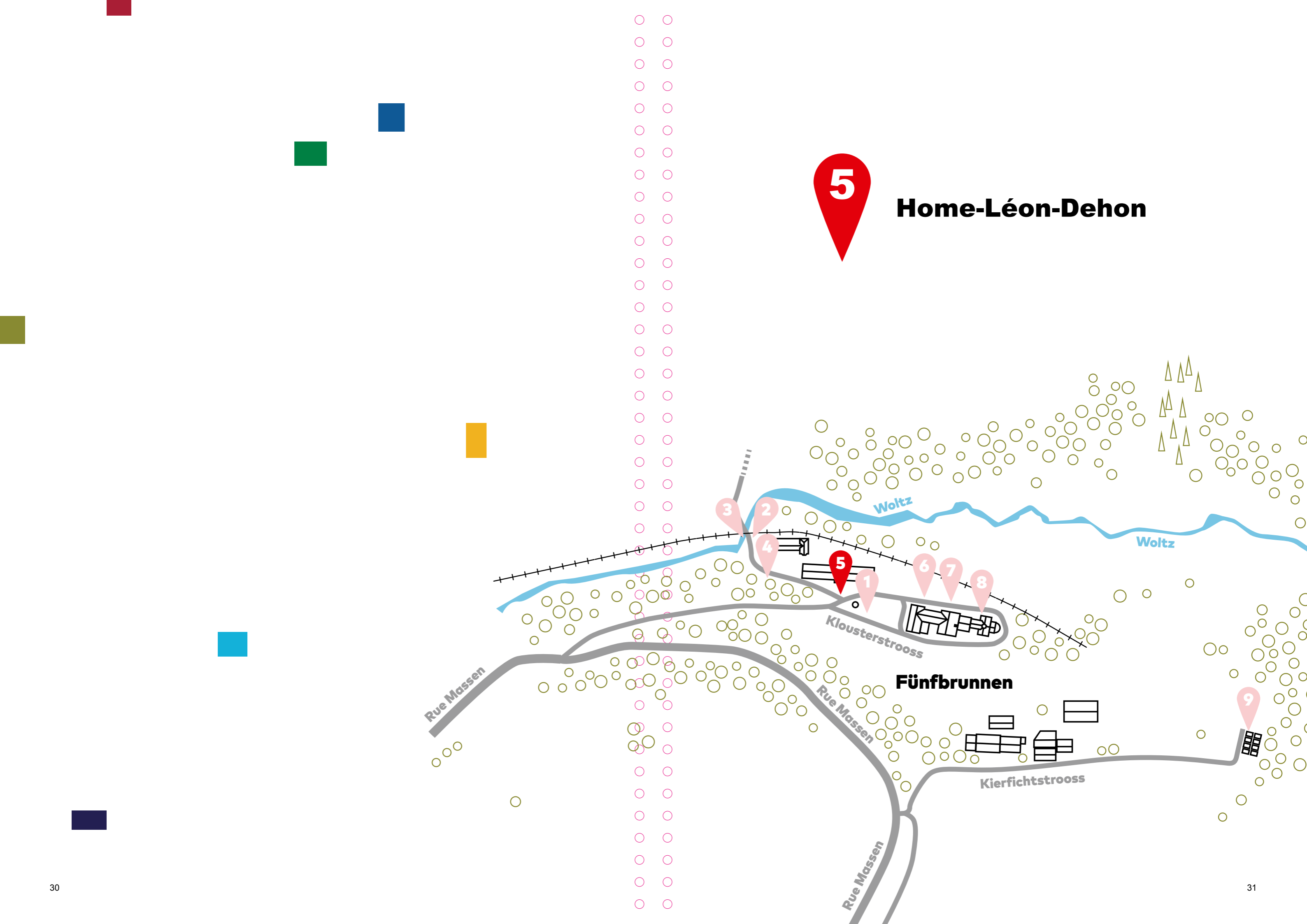
Das ist für die Opfer von der **Shoah**.



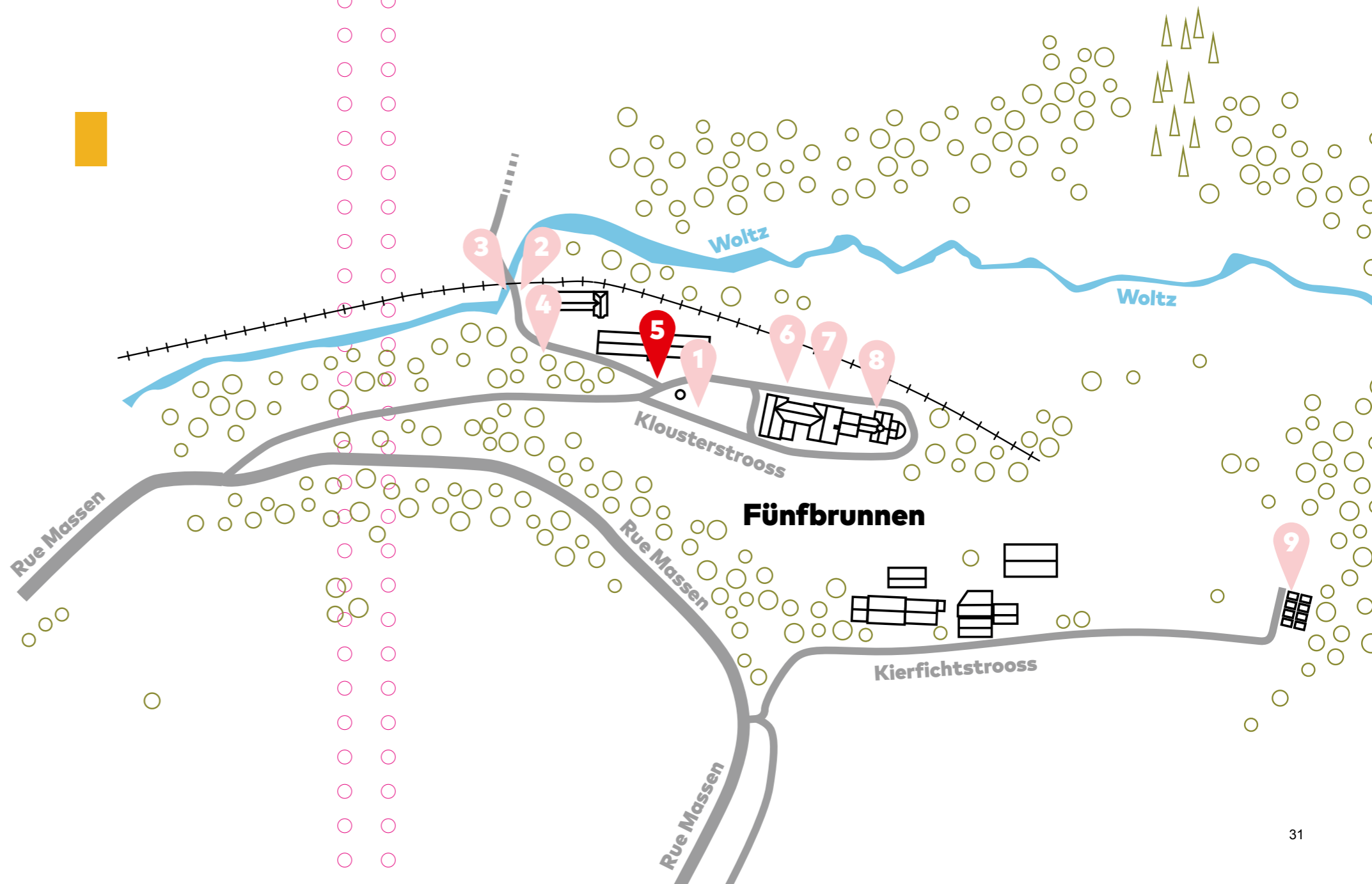
Das Monument,
2023



Das Monument von nah,
2022



Home-Léon-Dehon



Caritas ist eine **katholische** Organisation.
Sie hilft Menschen.
Sie hilft besonders Menschen, denen es schlecht geht.

Erklärung **katholisch**: Seite 6

Erklärung **Orden**: Seite 6

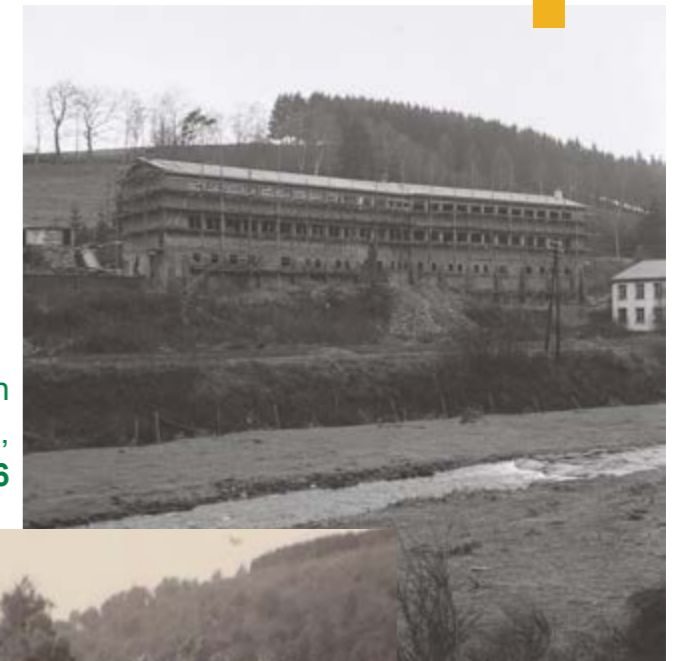
Das spricht man so aus: Houm Leon Deon.
Home ist Französisch und heißt: Heim.
Léon Dehon ist ein Name von einer Person.

Die **Caritas** hat dieses Gebäude 1957 gebaut.
Das war ungefähr 10 Jahre nach der Nazi-Zeit.

Sie hat das Gebäude dort gebaut,
wo früher die Baracken standen.
Sie hat das Gebäude bis 1989 als Ferienlager für Kinder benutzt.

Danach haben die Priester vom **Herz-Jesu-Orden**
das Gebäude übernommen.
Sie haben das Gebäude nach Léon Dehon benannt.
Léon Dehon war der Gründer vom Herz-Jesu-Orden.

Das Home Léon Dehon
während der Bauarbeiten,
1956

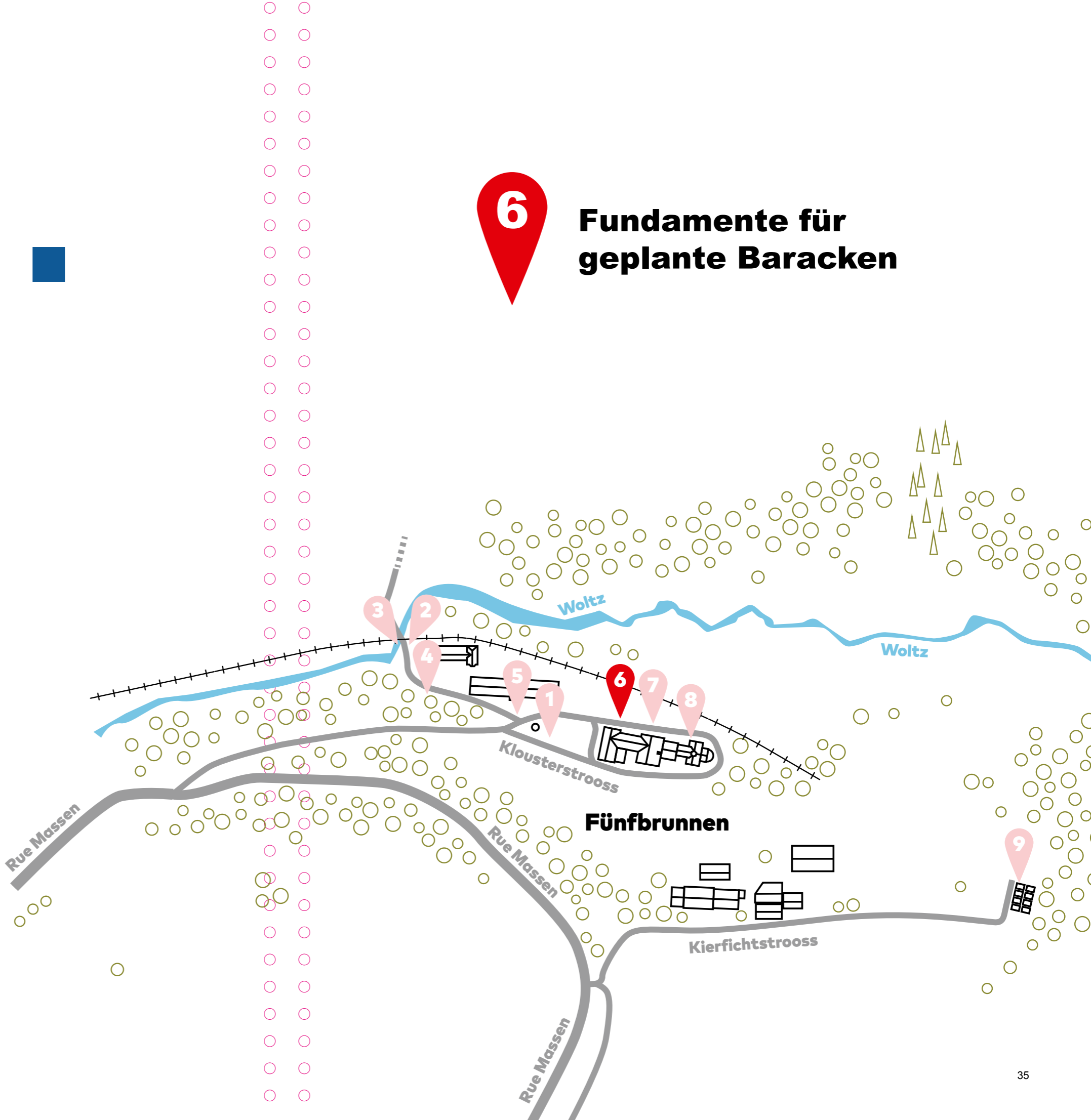


Besuchstag im Ferienlager,
1956





Fundamente für geplante Baracken

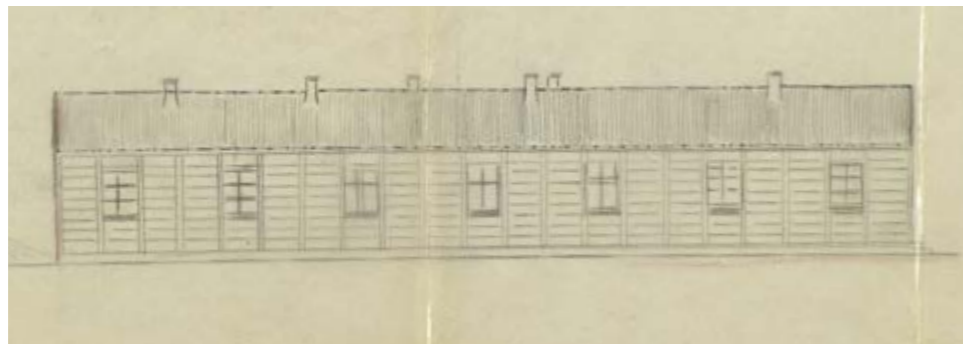


Erklärung **Jude**: Seite 8

Erklärung **Nazi**: Seite 6

Ein **Fundament** ist ein Grund-Gerüst von einem Haus.

Eine **Baracke** ist eine einfache Hütte oder ein Schuppen.



Skizze für die geplanten Baracken, 1941

Erklärung **2. Weltkrieg**: Seite 8

Erklärung **KZ**: Seite 16

Erklärung **Ghetto**: Seite 16

Erklärung **deportieren**: Seite 14

Im Herbst **1941** war **nicht** mehr genug Platz für die Juden in Fünfbrunnen. Das Kloster-Gebäude und die Mühle waren voll.

Die Nazis haben immer mehr **Juden** aus Luxemburg dort eingesperrt. Deshalb gab es immer mehr Juden in Fünfbrunnen. Deshalb haben die Nazis geplant neue Baracken zu bauen, um noch mehr Juden einsperren zu können.

Die **Nazis** haben die **Fundamente** der **Baracken** aus Beton gebaut. Das war von 1941 bis 1942. Das war im **2. Weltkrieg**.

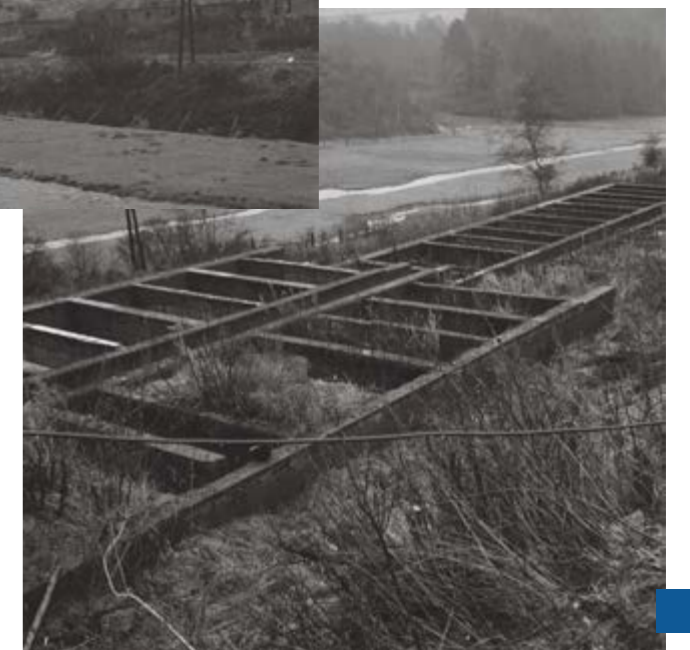
Kurz danach haben die Nazis angefangen die Juden weg zu bringen. Zum Beispiel in **KZ** oder **Ghettos**. Das nennt man **deportieren**.

Jetzt war wieder mehr Platz für die Juden in Fünfbrunnen. Die Nazis haben die Baracken **nicht** mehr gebraucht. Die Nazis haben die Bau-Arbeiten im Juli **1942** gestoppt. Heute sieht man nur noch die Fundamente der geplanten Baracken.

Das Kloster und die Fundamente für die geplanten Baracken, 1956

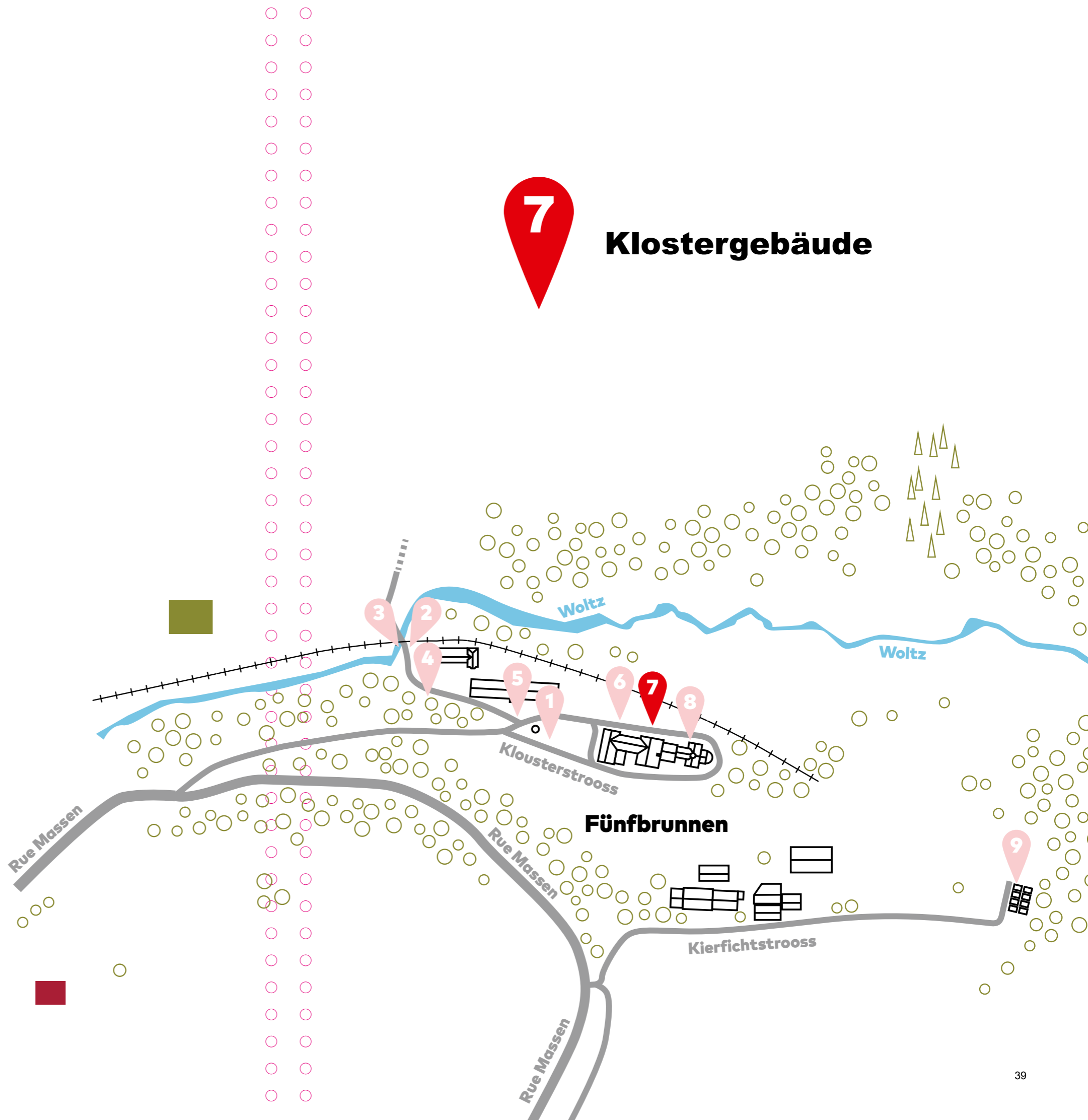


Die Fundamente für die geplanten Baracken, 1956





Klostergebäude



Erklärung **2. Weltkrieg**: Seite 8

Noviziat ist auch die Schule,
in der man die Ausbildung macht.
Das ist oft in einem Kloster.

Erklärung **Orden**: Seite 6

Ein **Missionar** ist jemand der ins Ausland geht.
Er will andere Menschen zum Glauben bekehren.
Er will, dass sie an den gleichen Gott glauben wie er.

Erklärung **Nazi**: Seite 6
Erklärung **Jude**: Seite 8

Im Jahr 1906 hat man angefangen das Kloster zu bauen.
Ein deutscher Architekt hat die Pläne für das Kloster
und die Kapelle gezeichnet.
Der Architekt heißt **Johannes F. Klomp**.
Das Kloster wurde 1907 fertig gebaut.
Das Kloster wurde bis zum **2. Weltkrieg** als **Noviziat** genutzt.

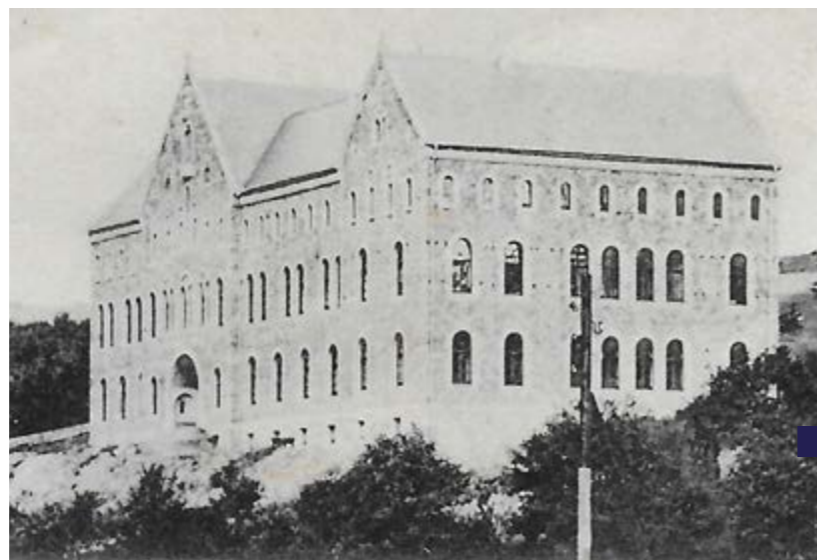
Das **Noviziat** ist die Zeit,
in der man eine religiöse Ausbildung bekommt.
In der Zeit wird man auf das Leben im Orden vorbereitet.
Danach darf man dem **Orden** beitreten.

Das Kloster war auch eine **Schule für Missionare**.

Die **Nazis** haben die **Juden** im Haupt-Gebäude
von dem Kloster eingesperrt.
Sie haben die Juden von anderen Menschen getrennt.
Sie sollten sich **nicht** begegnen.
Dazu sagt man **internieren**.
Das war von August 1941 bis April 1943.
Das war fast 2 Jahre lang.

Ein Priester während der Ausbildung
auf dem Flur im Erdgeschoss
von dem Kloster (Postkarte),
um 1955





Postkarte von dem Kloster
vor dem Bau von der Kapelle,
um 1907

Im Kloster-Gebäude waren:

- Schlafzimmer
- Aufenthalts-Räume
- Ess-Zimmer
- Küche
- Wäscherei.

Wir wissen **nicht** genau,

was von 1943 bis 1954 im Kloster-Gebäude war.

Das waren fast 11 Jahre.

Das Gebäude war wahrscheinlich eine Zeit lang leer.

Wir glauben auch,

dass es ein **Krankenhaus** für Soldaten im Krieg war.

Im Krieg wurde das Kloster in Clierf zerstört.

Deshalb haben die Priester aus Clierf eine Zeit lang
in Fünfbrunnen gelebt.

Die Priester von Fünfbrunnen sind 1954

zurück in das Kloster gekommen.

Sie haben zum Herz-Jesu-**Orden** gehört.

In Fünfbrunnen wurden ungefähr 200 neue Priester ausgebildet.

Das war vor dem Krieg und nach dem Krieg.

Das war von 1904 bis 1941 und von 1954 bis 1961.

Nach 1961 wurden **keine** Priester mehr in Fünfbrunnen ausgebildet.

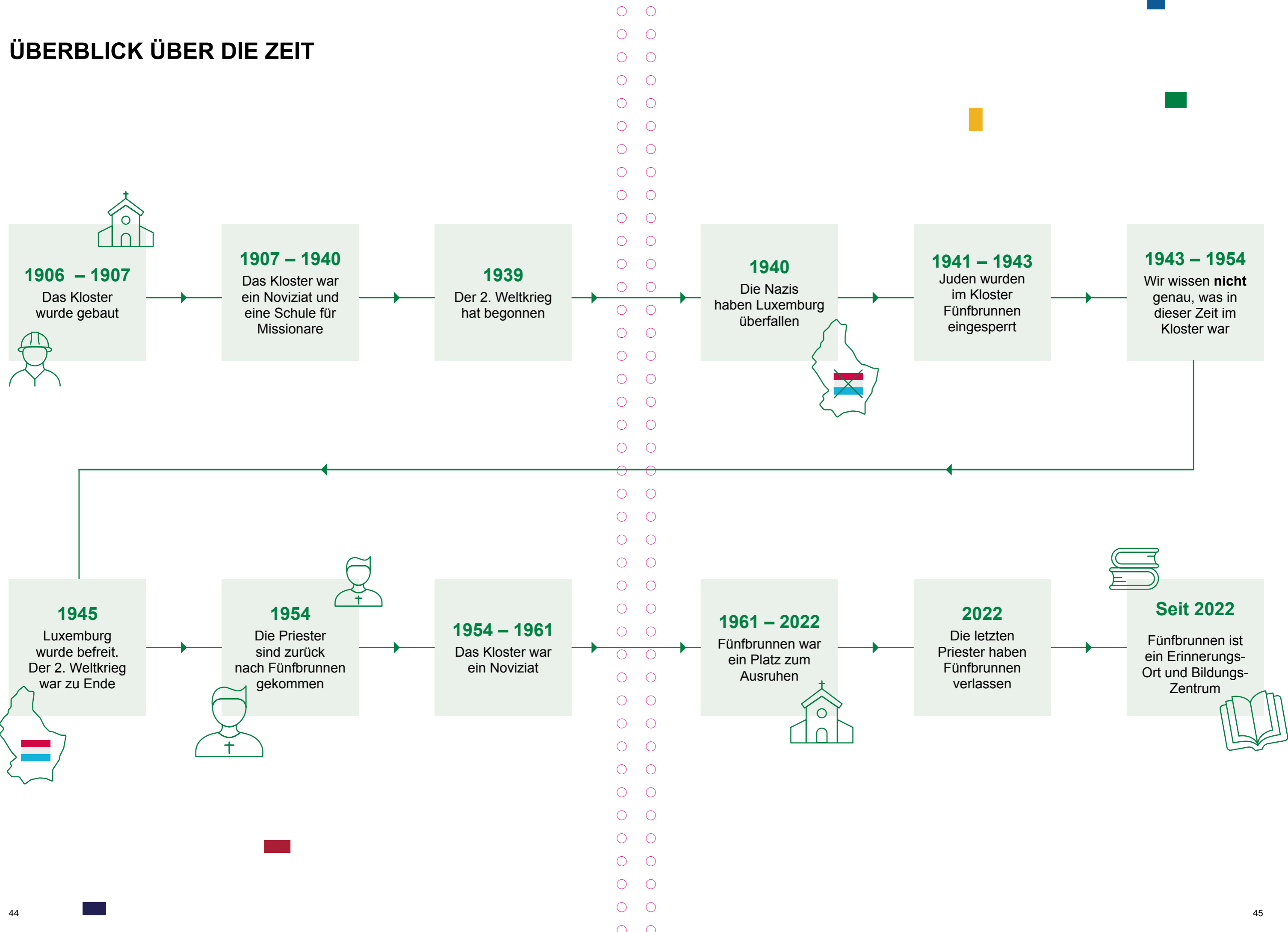
Danach konnten andere Menschen in das Kloster kommen.

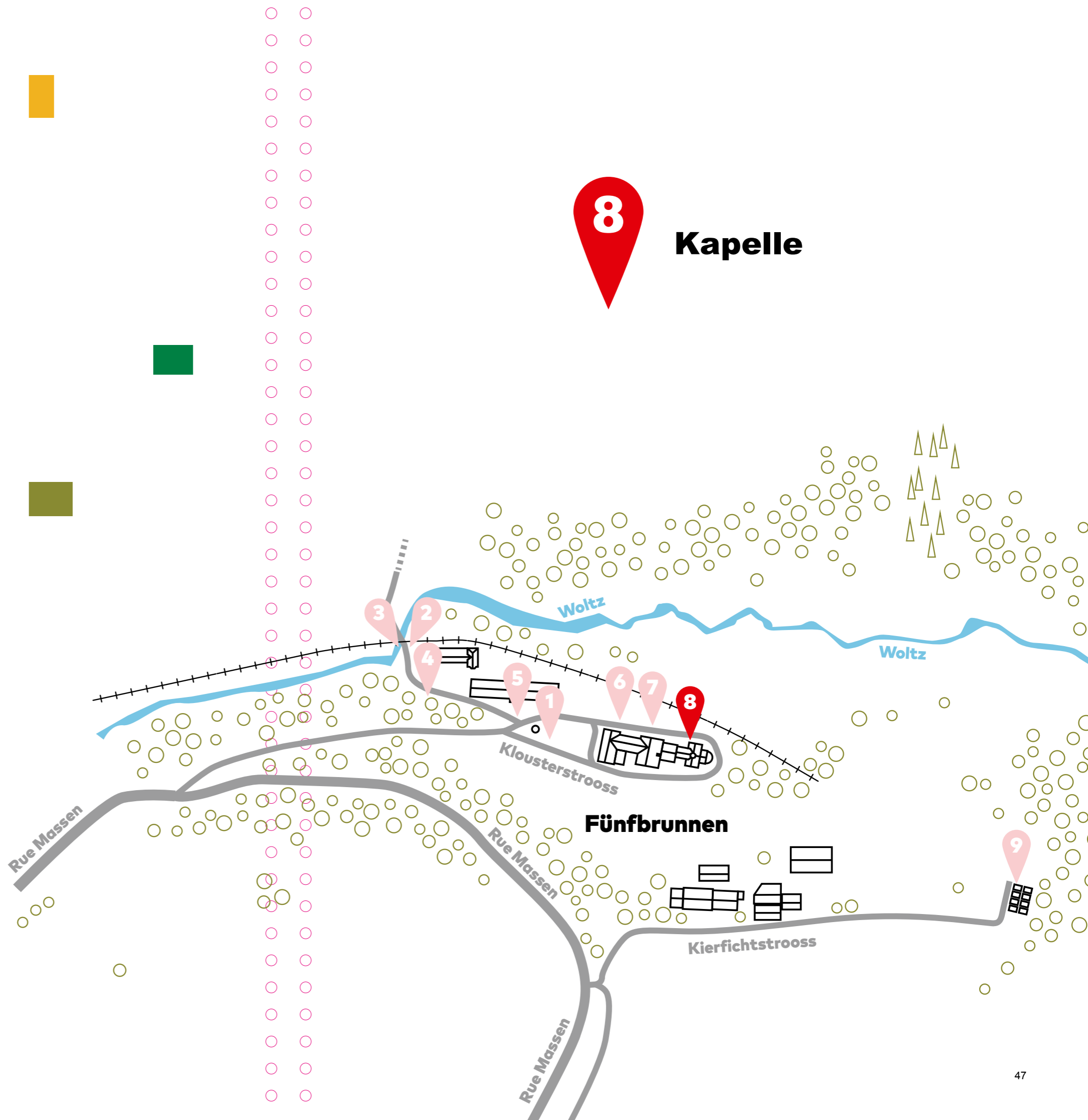
Sie konnten sich in ihrer Freizeit ausruhen.

Die Priester haben Fünfbrunnen an das Land Luxemburg verkauft.

Das war im Jahr 2020.

ÜBERBLICK ÜBER DIE ZEIT





Kapelle

Woltz

Woltz

Klousterstrooss

Fünfbrunnen

Kierfichtstrooss

Rue Massen

Rue Massen

Rue Massen

Erklärung **2. Weltkrieg:** Seite 8
Erklärung **Nazi:** Seite 6
Erklärung **Besatzung:** Seite 14

Erklärung **Jude:** Seite 8

Erklärung **Ghetto:** Seite 16
Erklärung **KZ:** Seite 16

Das Kloster wurde von 1906 bis 1907 gebaut.
Die Kapelle wurde später gebaut.
Weil die Priester **nicht** genug Geld dafür hatten.
Sie wurde von 1909 bis 1910 gebaut.

Von 1941 bis 1945 waren **keine** Gottes-Dienste in der Kapelle.
Das war während der **Nazi-Besatzung**.
Das war im **2. Weltkrieg**.

Ab 1941 haben die Nazis das Kloster geschlossen.
Sie haben die Priester vertrieben.

Sie haben in dieser Zeit die **Juden** im Kloster-Gebäude
und in der Mühle eingesperrt.
Es war später **kein** Platz mehr im Kloster-Gebäude und in der Mühle.
Die Nazis haben geplant:
die Juden müssen in der Kapelle schlafen.

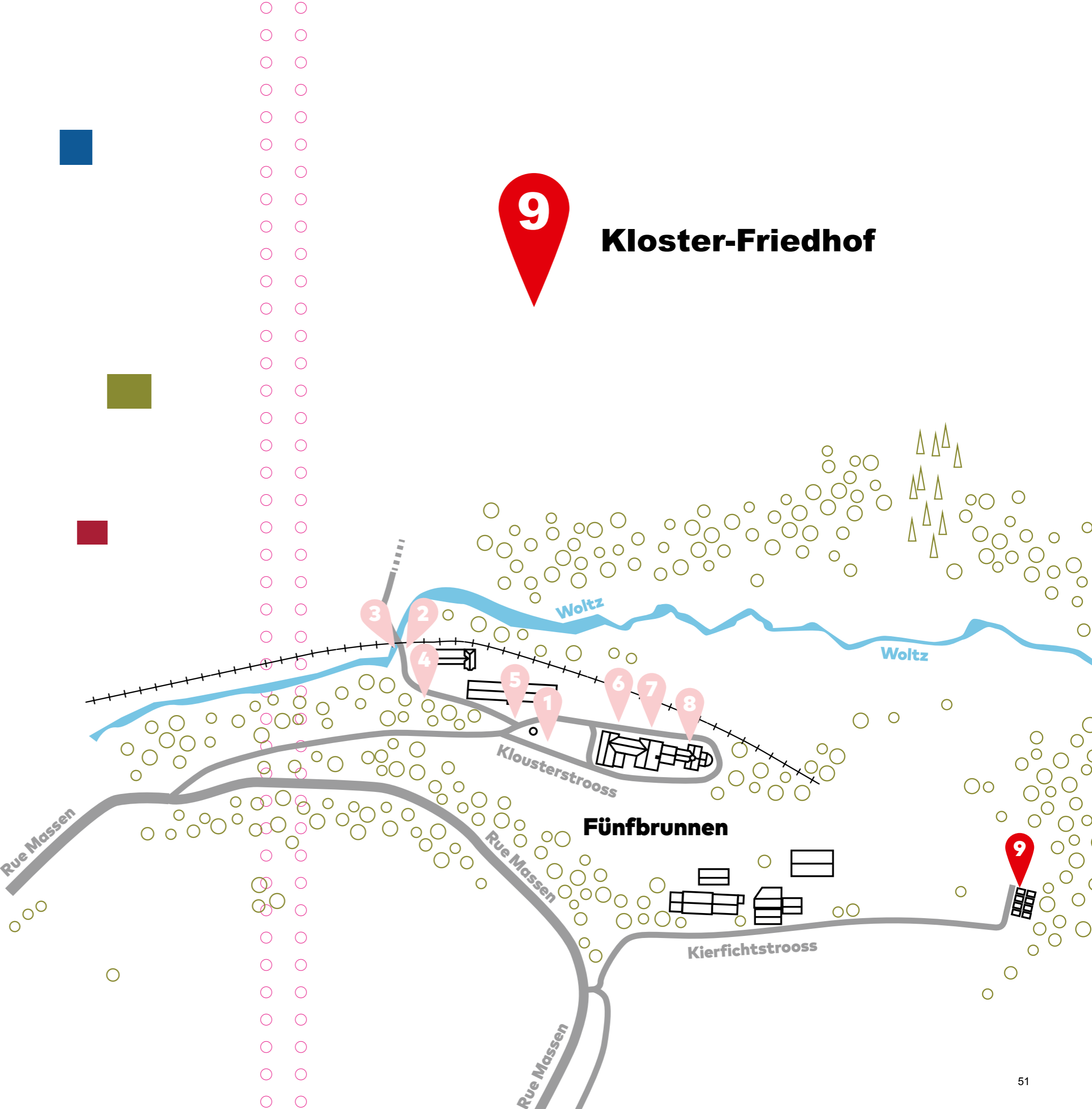
Die Nazis haben immer mehr Juden in **Ghettos** und **KZ** gebracht.
Deshalb war wieder mehr Platz in Fünfbrunnen.
Und die Juden mussten **nicht** in der Kapelle schlafen.

Postkarte von der Kapelle
von innen.
Das war vor der Renovierung
von der Kapelle





Kloster-Friedhof



Erklärung **Juden: Seite 8**

Erklärung **Nazis: Seite 6**

Der **gelber Stern** war ein Zeichen von den Nazis für die Juden.
Die Juden mussten den Stern tragen.
So sollten die Juden leicht zu erkennen sein.
Die Nazis wollten das so.

Der **jüdische Friedhof** ist ein Friedhof für jüdische Menschen.
Sie gehören dem Judentum an.
Der Friedhof ist in Luxemburg-Stadt auf dem Limpertsberg.

1933 haben die Priester einen Kloster-Friedhof angelegt.

20 **Juden** sind in Fünfbrunnen gestorben.

Vielleicht waren es auch mehr.

Wir wissen **nicht** genau wie viele Juden hier gestorben sind.

Das war von 1941 bis 1943.

Das waren ungefähr 2 Jahre.

Die meisten von ihnen wurden hier in Fünfbrunnen begraben.

Die **Nazis** haben befohlen:

Die **Gräber** der Juden müssen einen **gelben Stern** haben.

Nach dem Krieg wurden die Leichen der Juden von Fünfbrunnen weg gebracht.

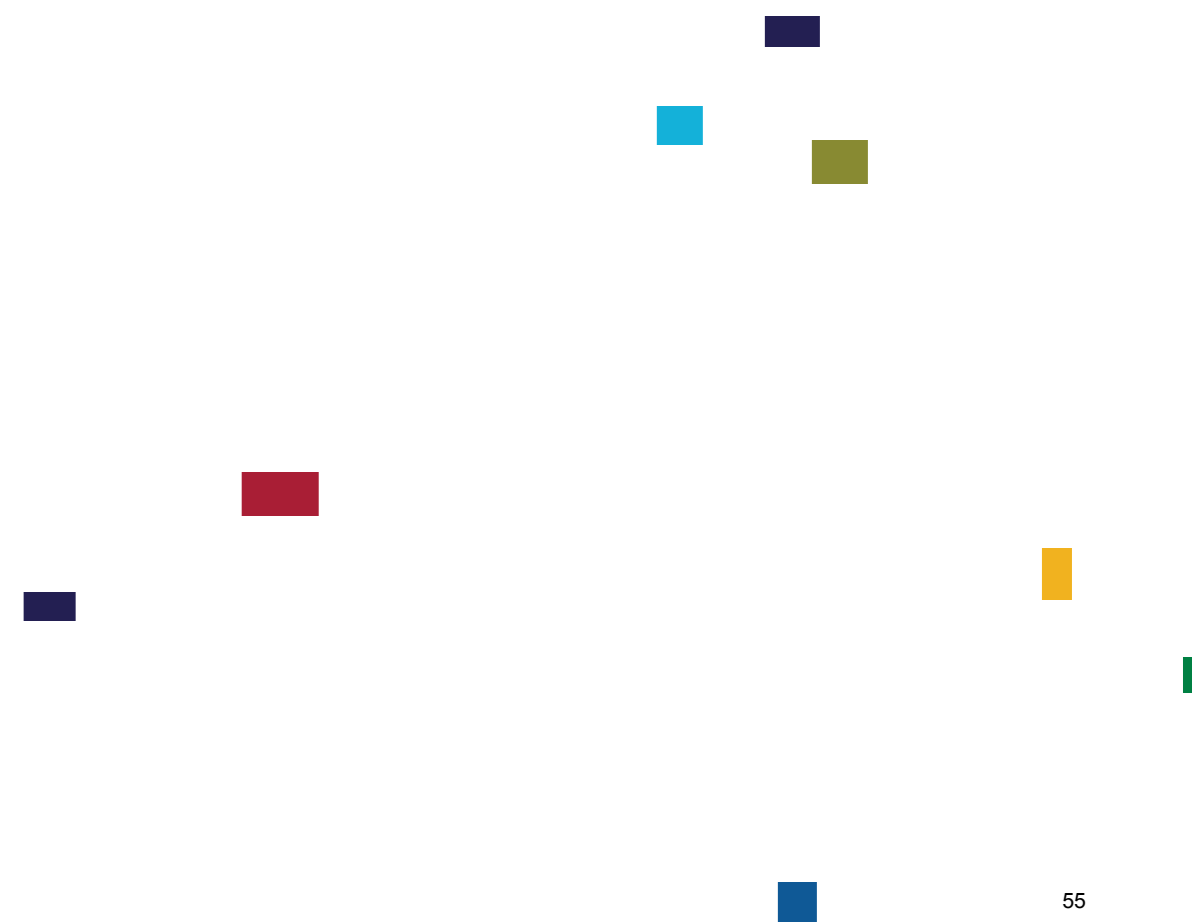
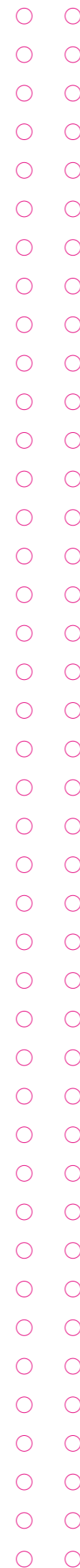
Man hat sie auf den **jüdischen Friedhof in Luxemburg-Stadt** gebracht.

Der Klosterfriedhof, 1967



Bildnachweise

	Quelle und Copyright ©
S. 7	Foto: Marc Lazzarini
S. 9	Archiv Congrégation des Prêtres du Sacré-Cœur
S. 11	Foto: Caroline Martin
S. 13	ANLux, J-108-0452797, Hugo und Selma Heumann-Dalberg, 1945
S. 15	Archiv Musée National de la Résistance et des Droits Humains
S. 17	ANLux, J-108-0452797, Hugo und Selma Heumann-Dalberg, 1945
S. 21	Privatsammlung Marc Schoentgen
S. 29	Foto: Caroline Martin
S. 29	Foto: Mathilde Magne
S. 33	Archiv Congrégation des Prêtres du Sacré-Cœur
S. 33	Photothèque de la ville de Luxembourg, Foto: Pol Aschmann
S. 36	Archiv Consistoire israélite
S. 37	Photothèque de la ville de Luxembourg, Foto: Pol Aschmann
S. 37	Photothèque de la ville de Luxembourg, Foto: Pol Aschmann
S. 41	Archiv Congrégation des Prêtres du Sacré-Cœur
S. 42	Privatsammlung Marc Schoentgen
S. 49	Archiv Congrégation des Prêtres du Sacré-Cœur
S. 53	Archiv Congrégation des Prêtres du Sacré-Cœur



Impressum: Infos über das Heft

Das Heft ist in Leichter Sprache.

Es gibt besondere Regeln für Text und Gestaltung.

Zum Beispiel: Kurze Sätze, einfache Wörter, Erklärungen, Bilder.

Manche Wörter sind getrennt, damit sie besser zu lesen sind.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben das Heft geprüft.

Das blaue Logo zeigt, dass das Heft geprüft ist.

Das Bild für Leichte Sprache ist von Inclusion Europe.

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe

Die Texte sollen gut zu lesen sein.

Deshalb steht in den Texten oft nur eine Form.

Zum Beispiel: Priester, Jude, National-Sozialist, ...

Es sind alle Menschen gemeint: Frauen, Männer und Menschen, die sich nicht als Frau oder als Mann fühlen.

Wer hat das Heft gemacht?

Centre Cinqfontaines



2, Klousterstrooss
L-9902 Cinqfontaines



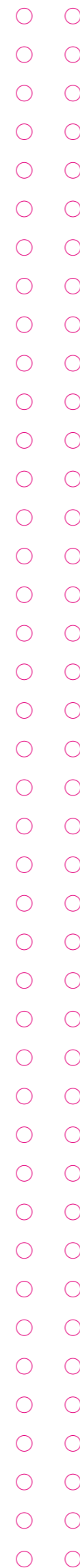
247 95149



secretariat.cinqfontaines@snj.lu



www.cinqfontaines.lu



Das müssen Sie wissen:

Mitarbeiter aus dem Atelier isie von der APEMH haben alles geprüft.

Wenn Sie etwas von diesem Heft kopieren wollen, brauchen Sie die Erlaubnis vom Service national de la jeunesse (SNJ).

Von wem sind Text, Ideen und Gestaltung?

Die Mitarbeiter vom Centre Cinqfontaines haben die Texte geschrieben.

Eine Firma in Luxemburg hat die Gestaltung gemacht.

Die Firma heißt Lola.

Ihre Internet-Seite heißt: lola.lu

Mitarbeiter von isie haben die Texte in Leichte Sprache umgeschrieben.

isie ist das Atelier für inklusive Kommunikation von der APEMH.

Die Mitarbeiter haben geprüft,

ob alles gut zu verstehen ist: Text, Bilder, Gestaltung, ...

Und sie haben Vorschläge gemacht.

Klaro hat bei der Gestaltung beraten.

Klaro ist das offizielle Zentrum für Leichte Sprache in Luxemburg.

Die Internet-Seite heißt: klaro.lu

Weitere Infos:

Dieses Heft hat die ISBN-Nummer: 978-2-919828-32-6

Mit dieser Nummer findet man das Heft überall.

Es ist im Jahr 2024 erschienen.

Das Heft wurde in Luxemburg gedruckt.





2, Klousterstrooss
L-9902 Cinqfontaines



www.cinqfontaines.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



FONDATION
LUXEMBOURGEOISE
POUR LA MÉMOIRE
DE LA SHOAH



Service national
de la jeunesse



ZpB
Fondation
Zentrum für
polnisch Bildung